

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBB Englische Literatur**

**Lyrik**

**Um 1900**

**EDITION**

- 20-1** *Englische Lyrik des Fin-de-Siècle* : eine Anthologie / hrsg., übers. und kommentiert von Manfred Pfister. - Dozwil : Edition Signathur, 2019. - 259 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-906273-35-8 : SFr. 27.00, EUR 24.00  
[#6786]

Das Interesse an der englischen Lyrik des sogenannten Fin-de-Siècle<sup>1</sup> hat sich in Deutschland immerhin in einigen jüngeren Übersetzungen niedergeschlagen. So hat Frank Stückemann Ernest Dowson und Lionel Johnson<sup>2</sup> übersetzt und Hans Wipperfürth A. E. Housman. Und nun legt der renommierte Berliner Anglist Manfred Pfister, Spezialist u.a. für Oscar Wilde und das Fin-de-Siècle,<sup>3</sup> eine neue Übersetzung im Rahmen einer zweisprachigen

---

<sup>1</sup> Siehe allgemein *Handbuch Fin de Siècle* / hrsg. von Sabine Haupt und Stefan Bodo Würffel. - Stuttgart : Kröner, 2008. - XXII, 950 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-520-83301-3 : EUR 49.00 [9888]. - Rez.: *IFB 08-1/2-300* <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz285758837rez.htm> - Ferner: *Fin de siècle* / Monika Fludernik ... (Hg.). - Trier : WVT, Wiss. Verlag Trier, 2002. - 371 S : Ill ; 21 cm. (Literatur, Imagination, Realität ; 29). - ISBN 3-88476-512-4.

<sup>2</sup> Siehe dazu *Dekadenz als Humus des Christentums* : Lionel Johnsons Weg vom Freund Oscar Wildes zum christlichen Dichter / Till Kinzel. // In: Die Tagespost. - 2019-06-21: <https://www.die-tagespost.de/gesellschaft/feuilleton/Dekadenz-als-Humus-des-Christentums;art310,199066> [2020-02-02].

<sup>3</sup> Siehe etwa *Oscar Wilde: "The picture of Dorian Gray"* / Manfred Pfister. - München : Fink, 1986. - 160 S ; 19 cm. - (Text und Geschichte. Modellanalysen zur englischen und amerikanischen Literatur ; 11). - ISBN 3-7705-2348-2. - *Die 'Nineties'* : das englische Fin de siècle zwischen Dekadenz und Sozialkritik / hrsg. von Manfred Pfister und Bernd Schulte-Middelich. - München : Francke, 1983. - 421 S. : Ill. - (UTB ; 1233). - ISBN 3-7720-1711-8. - Aber natürlich nicht darauf beschränkt. Siehe etwa *Hydriotaphia - Urnenbestattung und andere Schriften* / Thomas Browne. Hrsg., übers. und kommentiert von Manfred Pfister. - [Dozwil] : Edition SI-GNATHUR, 2014. - 471 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-906273-00-6 : SFr. 42.00, EUR 33.75 [#3996]. - Rez.: *IFB 15-2*

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz41664936Xrez-1.pdf> - Ferner *Amoretti, Anacreontics, Epithalamion* : zweisprachige Ausgabe / Edmund Spenser. Dt. von Thomas Eichhorn. Mit einem Geleitwort von Manfred Pfister. - Dozwil : Edition SI-

gen Anthologie vor,<sup>4</sup> die neben Dowson, Johnson und Housman auch Gedichte von William Butler Yeats, Aubrey Beardsley, William Sharp und Fiona Macleod sowie Arthur Symons enthält.

Die Anthologie konzentriert sich auf solche Autoren, die vorwiegend Lyriker waren, weshalb auch keineswegs beabsichtigt war, ein Bild der gesamten Lyrikproduktion der 1890er Jahre zu bieten. Ein Autor wie Thomas Hardy, der bis dahin vor allem Romancier war, bleibt deshalb ausgeschlossen,<sup>5</sup> und ebenso gilt dies für Oscar Wilde, dessen Lyrik im Vergleich zu Dramatik und Essayistik weniger bedeutend scheint. Weil sich Pfister auf die „charakteristisch ästhetizistischen, symbolistischen und dekadentistischen Tendenzen“ der Zeit bezieht (S. 21), müssen auch zwei weitere bekannte Lyriker unberücksichtigt bleiben, die daran wenig Anteil haben: Gerard Manley Hopkins und Rudyard Kipling.<sup>6</sup>

Wie immer bei Gedichtübersetzungen lassen sich nicht alle Eigenschaften direkt adäquat übersetzen,<sup>7</sup> aber Pfister bemüht sich darum, wenigstens die wesentlichen Charakteristika zu treffen, indem die Reime möglichst in den gleichen Zeilen stehen. Gleichwohl ändert sich im Kleinen durchaus der Klang der englischen Gedichte, einfach weil die deutschen Endungen manchmal etwas härter klingen.<sup>8</sup>

Pfister bietet in seiner konzisen und informativen Einführung den nötigen Hintergrund für das Verständnis der dekadenten Lyrik des kurzen Zeitraums gegen Ende des 19. Jahrhunderts, in der sich verschiedene kulturelle Strömungen und Einflüsse verbanden, so daß man von einer „Dekade der inneren Spannungen, Widersprüche und Übergänge“ reden kann (S. 7). Einerseits bestand eine „Spannung zwischen englischen und französischen Anregungen“, was sich schon daran zeige, daß manche Gedichte der Zeit wie Übersetzungen aus dem Französischen von Autoren wie Gautiers, Baudelaire oder Verlaine wirkten. Es gebe zudem die Tradition des Schönheitskultes in England, der auf John Keats zurückgeht und sich im Durchgang durch

---

GNATHUR, 2015. - 179 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-908141-97-6 : EUR 18.75 [#4316].- Rez.: **IFB 15-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz445254637rez-1.pdf>

<sup>4</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1201592364/04>

<sup>5</sup> Zu Hardy siehe aber **Thomas Hardy, Gedichte 1912-13** : englisch/deutsch / übersetzt & herausgegeben von Günter Plessow. - Dozwil : Edition Signathur, 2017. - 93 S. : Ill. ; 20 cm. - Einheitssacht.: Satires of circumstance, lyrics and reveries <dt>. - ISBN 978-3-906273-19-8 : SFr. 18.00, EUR 16.00.

<sup>6</sup> Zu Kipling siehe auch **Rudyard Kipling** : im Dschungel des Lebens / Stefan Welz. - Darmstadt : Lambert Schneider, 2015. - 271 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-650-40030-7 : EUR 29.95 [#4256]. - Rez.: **IFB 15-3**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz435283154rez-1.pdf>

<sup>7</sup> Siehe generell **... making the mirror visible ...** : deutsche Übersetzungen englischer Lyrik (W. H. Auden) ; Versuch einer Verwissenschaftlichung der Übersetzungskritik / Miriam Acartürk-Höb. - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 2010. - 354 S. : Ill. ; 22 cm. - (Beiträge zur anglo-amerikanischen Literatur ; 7). - Zugl.: Stuttgart, Univ., Diss., 2009. - ISBN 978-3-631-61385-6 : EUR 61.50 [#1887]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz332445267rez-1.pdf>

<sup>8</sup> Kleine Druckfehler: S. 57 *Derbotanische*; S. 134 beginnt die vierte Zeile des Gedichts mit *he* statt *The*.

Coleridge, Swinburne und Pater anreichert und verwandelt. Generell kann die Hinwendung der Dichter jener letzten Jahre des 19. Jahrhunderts durch die Betonung ästhetizistischer und symbolistischer Ausdrucksformen als „Abkehr vom viktorianischen Nützlichkeitsdenken und Moralisieren“ verstanden werden (S. 8) – und es steht mit dieser Ablehnung des Moralisierens im Einklang, daß man sich in provozierender Weise als *décadents* inszenierte. Es ist dabei auffällig, daß gerade hochgradig polemisch aufgeladene Begriffe wie Dekadenz hier einer Umpolung unterliegen, wie Pfister exemplarisch zeigt: „Selbst das polemische Schlagwort der Dekadenz, ursprünglich gegen die abweichenden Verhaltensformen vor allem auch im sexuellen Bereich gemünzt, wurde gegen die Kritiker selbst gewendet: Sie selbst und ihre materialistischen Werte seien die Zeichen eines Kulturverfalls, während die so verunglimpften Künstler ein reiches Erbe in die Gegenwart herüberretteten“ (S. 9).

Aber auch als eine Lyrik des Übergangs lasse sich die hier dokumentierte Dichtkunst der Zeit verstehen, denn an ihr arbeiteten sich auch jene Dichter ab, die dann zu den Vertretern der klassischen Moderne werden sollten: William Butler Yeats, Ezra Pound, James Joyce und T. S. Eliot (S. 10). Für manche Eigenheiten der Gedichte ist diese spezifische Stellung am Ende eines Kulturabschnitts prägend, sei es der Fokus auf Übergangsphänomene wie Abend und Herbst, sei es die Haltung der Rückschau aus einer Schaffheit und einem *ennui* heraus. Ebenso gilt die emotionale Mattigkeit im Bereich der evozierten Farben, und in der Sphäre des Sexuellen und Erotischen bereitet sich eine In-Frage-Stellung binärer Codes vor. Jenseits des Sensationellen, das sich auch in den Literaturgeschichten immer wieder herausgestellt finde, gehe es aber in der Dekadenz vor allem um eine „Zeiterfahrung“, die besonders scharf das „Fließende, Flüchtige, Labile aller Dinge“ wahrzunehmen scheint (S. 19), sich also mit einer wesentlich Heraklitischen Weltsicht verbindet.

Beginnend mit einem Gedicht von Yeats und zweien von Beardsley, folgt dann eine größere Auswahl aus Ernest Dowson, aus dessen berühmten Gedicht auch der Titel von Margaret Mitchells kürzlich neu übersetztem Roman ***Gone with the wind*** entnommen ist.<sup>9</sup> Es werden dabei auch Querverbindungen zwischen den Dichtern deutlich, so etwa wenn Dowson sein Gedicht ***Extreme unction*** Lionel Johnson widmet. Zugleich zeigt sich hier aber auch jene starke religiöse Dimension, die nicht nur bei dem zur katholischen Kirche konvertierten Dowson spürbar ist. Auf drei Gedichte William Sharps folgen sieben Gedichte Johnsons, der ein Jahr vor Dowson ebenfalls konvertierte, aber unter den *dark angels* der Alkoholsucht und einer

---

<sup>9</sup> Pfister übersetzt die Phrase mit *schon verweht vom Winde* (S. 57), während die Neuübersetzer des Romans in Verkennung der poetischen Reminiszenz und unter Berufung auf die „journalistische“ Sprache des Romans den Titel prosaisch mit ***Vom Wind verweht*** wiedergeben. Siehe z.B. als pars pro toto:

[https://www.deutschlandfunkkultur.de/margaret-mitchell-vom-wind-verweht-in-neuer-uebersetzung.1270.de.html?dram:article\\_id=467004](https://www.deutschlandfunkkultur.de/margaret-mitchell-vom-wind-verweht-in-neuer-uebersetzung.1270.de.html?dram:article_id=467004). [2020-02-02]. - Dowsons ***Seraphita***, das Pfister neu übersetzt, wurde auch schon von Stefan George übersetzt, dessen Fassung in der Annotation mitgeteilt wird (S. 87).

unterdrückten Homosexualität gelitten hatte (S. 113). Eine größere Zahl von Gedichten aus der Feder Arthur Symons, einem direkten Schüler Walter Paters, vermittelt einen Eindruck von einem Dichter, der nach Pfister „vielleicht nicht der größte der *Nineties*-Dichter“ war, aber doch ihr „theoretischer Kopf und Hauptbrücke zur kontinentaleuropäischen Literatur“ (S. 139). Hier sei noch erwähnt, auch wenn dieser Teil seines Schaffens hier nicht dokumentiert ist, daß Symons auch Gedichte von Verlaine, Mallarmé und D'Annunzio, die er allesamt persönlich kannte, ins Englische übertrug, was nochmals den internationalen Charakter der Literatur jener Jahre unterstreicht. Die häufige Erwähnung von Rauschgiften ist wohl ebenso typisch wie die Ausflüge in die sogenannte Halbwelt der Tänzerinnen in London wie Paris. Mit einer guten Auswahl von A. E. Housmans Gedichten, die sich auf einen ganz anderen Erfahrungsraum beziehen, nämlich das ländliche England, und hier mittels einer gegenüber der symbolistischen Sprache mancher anderer Dichter stark ins Auge fallenden Schlichtheit und Lakonik „die Härte und Bitterkeit der Bauern und die unerbittliche, nur stoisch zu ertragende Kürze des Lebens im Schatten des Todes“ thematisieren (S. 206). Exemplarisch möchte ich hier nur auf das schöne Gedichte ***With rue my heart is laden*** verweisen, in dem Pfister auch eine interessante semantische Verschiebung vornimmt. Der Sprecher empfindet Gram nicht nur über „manchen goldenen Freund“, sondern auch „Um Mädchen, rotgelippt und mehr“, wobei das *mehr* mehr ist als das, was im englischen Original steht, aber doch auch das *many* aufgreift, das in der Zeile „For many a rose-lipt maiden“ enthalten ist (S. 246 - 247). Und während in der folgenden Strophe diese Mädchen in Feldern schlafen, „where roses fade“, erfordert in der deutschen Übersetzung die härtere Vokabel *tot* (für *laid*) die Auflösung durch explizite Einführung der Farbe („verblüht mit der Rose Rot“). Das nur als kleiner Hinweis auf den bekannten Mehrwert, den zweisprachige Gedichtausgaben wie diese hier vorliegende haben: man kann ganz anders motiviert werden, genauer hinzuschauen als bei der einsprachigen Lektüre. Daraus ergibt sich m. E. ein nicht unwichtiger Rechtfertigungsgrund für die Übersetzung von Gedichten, der oft zu wenig gesehen wird... Manfred Pfister hat sich mit dieser Anthologie in die lange europäische Übersetzungsgeschichte eingeschrieben;<sup>10</sup> mögen seine Übertragungen, die zudem an verschiedenen Stellen mit teils farbigen, mehr oder weniger zeitgenössischen Illustrationen begleitet werden, den spätviktorianischen Dichtern neue Leser zuführen.

Till Kinzel

## QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

---

<sup>10</sup> Siehe auch die instruktive Darstellung ***Europäische Übersetzungsgeschichte*** / Jörn Albrecht, Iris Plack. - Tübingen : Narr Francke Attempto, 2018. - 548 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-8233-8255-3 : EUR 79.90 [#6431]. - Rez.: ***IFB 19-2***  
<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9803>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10155>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10155>